

Gute Ernteaussichten in Ungarn.

Der im nachstehenden wiedergegebene Bericht des ungarischen Ackerbauministeriums über den Saatenstand in Ungarn lautet abermals sehr befriedigend. Die Erntearbeiten werden heuer wesentlich früher einsetzten können.

Aus Budapest wird telegraphiert: Dem amtlichen Saatenstandsberichte vom 18. Mai l. J. zufolge steht Winterweizen im allgemeinen gut. Infolge der übermäßigen Nässe im Monat April in einigen Gegenden vergilbte Saaten beginnen wieder ihre grüne Farbe anzunehmen. Der Frühlingsanbau schiebt in die Aehren. Ueber das Auftreten von Rost liegen Klagen aus 26 Komitaten ein. Eine unmittelbare Gefahr, daß der Rost auf die Aehren übergehen wird, besteht nicht.

Winterroggen entwickelt sich schön und steht in Blüte, die Halme sind hoch, die Aehren befriedigend groß. Spätsaaten stehen schütter.

Gerste und Hafer keimten ebenfalls zufriedenstellend. Die Frühlingssaaten schieben in die Halme. Der Hafer ist dicht, die Garbe jedoch in einzelnen Gegenden infolge des kalten Regens gelblich.

Für den Maianbau war die Witterung günstig. In vielen Gegenden ist das erste Behacken im Zuge.

Die Kartoffel wurde bereits überall angebaut. Die Frühlingspflanzungen keimten gut und sind dicht. Der Spätabbau beginnt unter dem Einflusse des günstigeren Wetters zu keimen.

Die Zuckerrübe keimte fast überall schön und gleichmäßig und ist saftkräftig, ausgenommen in jenen Gegenden, in denen der Boden infolge der übermäßigen Nässe erst jetzt bebaut werden kann. Das erste Behacken ist im Zuge. Ueber Insektenschäden sind nur sporadische Klagen eingelaufen.

Im allgemeinen ist in den Ernteaussichten gegen den vorigen Bericht ein Rückschlag zu verzeichnen, wobei jedoch festgestellt werden kann, daß der Winteranbau in der Entwicklung um ein Bedeutendes vorgeritten ist als in der gleichen Periode früherer Jahre. Die Größe der mit Halmfrüchten angebaute Fläche konnte noch nicht festgestellt werden. Aus den eingelaufenen Berichten ist jedoch zu konstatieren, daß die Winteranbaufläche wesentlich kleiner ist als in anderen Jahren. Es muß jedoch festgestellt werden, daß die im Herbst unangebaut gebliebenen Flächen mit Sommerhalbfrüchten, namentlich mit Gerste und Hafer, angebaut wurden, so daß im Endresultate die Unbaufläche der Halmfrüchte kaum eine Verminderung zeigen dürfte. Die noch unangebaut gebliebenen Flächen werden jetzt mit Mais und Kartoffeln angebaut.

An den Obstbäumen richtete der Aprilfrost wesentlichen Schaden an. In Frühobst ist ein schwaches Mittelertragnis zu erwarten, während Spätobst ein gutes Mittelertragnis liefern dürfte.

Der Weinstock steht in den Gegenden, wo der Aprilfrost keinen Schaden anrichtete, befriedigend. Im allgemeinen erlitt der Weinstock einen 10- bis 20prozentigen Frostschaden.